

# Bewerbung: Absage an den Arbeitgeber formulieren

## Formulierungsratgeber: So klappt's mit der Absage

Der erste Schritt muss sein, sich für einen Betrieb zu entscheiden. Um diese Entscheidung nachvollziehbar zu machen, hilft eine Liste. Sonst wird die Entscheidung schnell zum individuellen Bauchgefühl – und damit später leicht bereubar.

Die oberste Prämisse bei einer Absage lautet:

Seien Sie ehrlich, fair und höflich und bedenken

Sie immer, dass Sie irgendwann wieder im Kontakt zum Betrieb stehen könnten, also verscherzen Sie es sich nicht nicht durch mangelnde Offenheit, falsche Formulierungen oder gar Überheblichkeiten. Die Does and Dont's können Sie in der folgenden Tabelle nachlesen:

### So passt die Formulierung

### ... so eher nicht

*„Zunächst einmal möchte ich mich für Ihre Zusage und das mir damit entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Umso schwerer fällt es mir, Ihnen heute – nach reiflicher Überlegung – mitteilen zu müssen, dass ich die Stelle nicht antreten kann, da ich zeitgleich eine zweite Stelle angeboten bekam, die aktuell besser meiner Qualifikation entspricht.“*

*„Sie waren nicht der einzige Betrieb der mich haben wollte und Sie gehen nun leider leer aus, weil das andere Unternehmen einfach besser zahlt.“*

*„Zugegeben, jetzt haben Sie mich einige schlaflose Nächte gekostet, weil ich mich – wie schon besprochen – beim Vorstellungsgespräch und beim Probearbeiten bei Ihnen sehr wohl gefühlt habe. Umso schwerer fällt es mir nun, Ihnen absagen zu müssen, da ich in der Summe aller Entscheidungskriterien eher zu einem anderen Betrieb tendiere.“*

*„Die Fahrzeit war für mich das entscheidende Kriterium. Da ich sehr viel Wert auf meine Freizeit lege, stand dieser Faktor bei der Entscheidung gegen Ihren Betrieb an erster Stelle.“*

*„Vielen Dank für den freundlichen Einblick, den Sie mir in Ihr Unternehmen im Laufe des Bewerbungsprozesses gestattet haben. Leider muss ich Ihnen heute mitteilen, dass ich mich aktuell noch nicht bereit dafür fühle, in einem weltweit agierenden Betrieb durchzustarten – die Betonung liegt auf noch nicht. Deswegen habe ich mich nun dazu entschieden, zunächst in einem anderen Unternehmen weitere Erfahrungen zu sammeln, um vielleicht dann besser gerüstet zu sein für Ihr Unternehmen.“*

*„Offensichtlich schein mein Versuch gut aufgegangen zu sein, Ihnen zu zeigen, dass ich der optimale Bewerber bin. Doch irgendwas gefällt mir an Ihrem Unternehmen nicht, deswegen möchte ich die von Ihnen gestellte Zusage lieber ablehnen.“*